

Grundorganisationen und leistungsstarke Arbeitskollektive sind immer wesentliche Wirkungsformen der Einheit zwischen Partei und Volk.

Ein gewichtiges Ergebnis der Parteiwahlen besteht darin, daß sich die Fähigkeit der Grundorganisationen ausgeprägt hat, politisch rechtzeitig und mit hoher schöpferischer Eigenverantwortung überlegte Konsequenzen für die Parteiarbeit in ihrem Wirkungsbereich zu ziehen sowie auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees eine hohe Aktivität der Parteigruppen und aller Kommunisten zu sichern. Das wirkt als Bedingung für die Erhöhung der Qualität des innerparteilichen Lebens, die es nunmehr noch stärker zu nutzen gilt. Von wachsender Bedeutung für alle Grundorganisationen sind dabei niveauvolle Mitgliederversammlungen. Über interessante und mobilisierende Mitglieder-versammlungen entscheidet maßgeblich ihre breitenwirksame Vorbereitung. Werden Fragen, Probleme und Lösungswege schon vor der Mitgliederversammlung mit einem großen Kreis von Kommunisten beraten, wird ihre Meinung gehört und stimuliert, werden Vorschläge auf ihre gewollte Wirkung hin sorgfältig geprüft und beraten, also auf diese Weise wirksame Beschlüsse umfassend vorbereitet, so sind sie von hoher politischer Effektivität.

Einheitliches und geschlossenes Handeln wird gewährleistet, wenn durch die Mitgliederversammlungen und ihre Beschlüsse jeder Kommunist genau weiß, was er zu tun hat. Es bringt durchaus immer Zuwachs an Kampfkraft, wenn die Genossen in den Mitgliederversammlungen vor allem aus den Aufgaben der Kampfprogramme Parteaufträge erhalten sowie über ihre Erfüllung berichten. Die Rechenschaftslegung der Leitungen über die Realisierung von Beschlüssen und eine wirksame vorausschauende Parteikontrolle

sind wichtig für eine hohe Konkretheit der Versammlungen. Die Parteiwahlen haben zugleich erhärtet, daß die Arbeit der Parteigruppen größere Bedeutung bei der Gestaltung eines anspruchsvollen innerparteilichen Lebens und der Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen gewinnt. Die Grundorganisationen sind und bleiben das Fundament der Partei. Eine mobilisierende Tätigkeit der Partei-

Vertrauensvolle individuelle Arbeit mit den Genossen

Viertens gewinnt schließlich für eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens die zielgerichtete, vertrauensvolle individuelle Arbeit mit allen Genossen an politischem Gewicht. Dabei sind persönliche Gespräche - oftmals verbunden mit konkreten Parteaufträgen, die die politischen, fachlichen und individuellen Fähigkeiten der Genossen fördern und fördern - wichtiger Bestandteil innerparteilicher Demokratie. „Es ist darüber zu beraten, wie jeder Genosse in seiner Brigade, seiner Hausgemeinschaft, als Propagandist im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr oder als Agitator konkrete Aufgaben übernimmt und die Politik der Partei noch überzeugender vertritt.“⁴ Aus persönlichen Gesprächen resultieren fortwährend neue Impulse für die Erhöhung der Wirksamkeit des innerparteilichen Lebens. Sie tragen dazu bei, immer mehr Genossen in die ehrenamtliche Arbeit einzubeziehen, die Kraft der Parteiaktive systematisch zu erhöhen, die Arbeit in Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen in vielfältiger Art und Weise zu fördern.

Natürlich setzt die vertrauensvolle individuelle Arbeit mit jedem Kommunisten - besonders persönliche Gespräche als ständige Methode des innerparteilichen Lebens - die genaue Kenntnis der Aktivitäten und Fähigkeiten des einzelnen durch die Grundorganisation, ihre Leitung und die Parteigruppe voraus.

gruppen erweist sich jedoch als wesentlicher Quell für die Aktionsfähigkeit der Grundorganisationen. Je konkreter in einer Parteigruppe zum Beispiel unter den Bedingungen einer flexibel automatisierten Produktion Bilanz über die Aktivität eines jeden Genossen gezogen wird, um so effektiver werden neue Initiativen vorbereitet, nimmt die Vorbildwirkung der Kommunisten in den Arbeitskollektiven zu.

Insgesamt geht es bei einer hohen Qualität des innerparteilichen Lebens immer darum, den Zuwachs an Kampfkraft zu erreichen, der für die weitere Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für die Erhöhung der Wirksamkeit und Abrechenbarkeit unserer ideologischen Arbeit unerlässlich ist. Gütesiegel einer hohen Qualität des innerparteilichen Lebens ist die Erfüllung der Parteibeschlüsse durch die Grundorganisationen unter allen Kampfbedingungen, die ständige Umsetzung unseres Leitspruches im täglichen Leben: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“ Der Beschluß des Politbüros des ZK vom 5. Mai 1987 über die Ergebnisse und Erfahrungen der Parteiwahlen in den Grundorganisationen^{1 2 3 4 5)} hat dies eindrucksvoll bekräftigt.

Prof. Dr. Harry Milke
Parteihochschule „Karl Marx“
beim ZK der SED

1) Erich Honecker: Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED, Dietz Verlag, Berlin, 1987, S. 93

2) Protokoll des XI. Parteitages der SED, Dietz Verlag, Berlin, 1986, S. 94/95

3) Vgl. Erich Honecker: Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, Dietz Verlag, Berlin, 1987, S. 93

4) Ebenda, S. 97

5) „Neues Deutschland“, 6. 5. 1987